

DRK-Rettungszentrum Giengen

Architekturbüro Wolfgang Sanwald

Giengen (rof/wz). In Giengen ist ein neues Rettungszentrum des Deutschen Roten Kreuzes entstanden.

Nutzungsbedingt ist das Gebäude in zwei Bauteile aufgeteilt, die im rechten Winkel zueinander angeordnet sind. Die rund 900 Kubikmeter große Wache ist als massiver Mauerwerksbau konzipiert und enthält Leitstand, Büro, Aufenthaltsraum, Sozialräume mit Umkleide- und Waschräumen sowie Ruheräume für das Einsatzpersonal und das rund um die Uhr besetzte Notarztzimmer. Zusätzlich sind in diesem Gebäudeteil Hygieneeinrichtung, das Medizinische Lager und die Räume für die haustechnische Anlagen untergebracht. Die rund 760 Kubikmeter große Fahrzeughalle verfügt über Umfassungswände

aus Sichtbeton und einem brandgeschützten Stahltragwerk. Die flachgeneigten und gegeneinander gestellten Pultdächer sind bei beiden Bauteilen weitgehend aus Industriebauprodukten (Aluminium Stehfalzprofile) erstellt.

Aufgrund des schlechten Baugrundes mussten beide Bauteile mit einer speziellen Gründung (Duktile Gusspfahl-Gründung) versehen werden, wodurch eine eventuelle Unterkellerung zu keiner Zeit in Betracht kam. So finden sich dann auch die Nebenräume, wie Umkleideräume, WC und Sanitärräume, Lüftungszentrale und der gesamte Ruheraumtrakt für Rettungspersonal und Notarzt, im Obergeschoss.

Die gesamte Nutzfläche des Rettungszentrums beträgt mit Fahrzeughalle ca. 370 Quadratmeter. Mit insgesamt fünf Fahrzeugstän-

den, wovon einer als Waschplatz genutzt werden kann, verfügt das Rettungszentrum Giengen über genügend Kapazitätsreserven, um auch für künftige Entwicklungen im Rettungswesen gerüstet zu sein. Die technische Ausstattung der Fahrzeughalle entspricht denen einer „mittleren Rettungswache (MRW)“ gemäß Vorgaben des DRK Landesverbandes und des Rettungsdienstgesetzes (RDG).

Die beheizten Aufenthaltsbereiche sind in hohem Wärmedämmstandard (16 cm Wärmedämmverbundsystem, 3-fach Verglasung, Perimeterdämmung unter der Bodenplatte, etc.) ausgeführt. Zur Qualitätssicherung wurde eine Überprüfung der Luftdichtigkeit der Gebäudehülle (Blower-Door-Test) vorgenommen.

Für das gesamte Rettungszentrum mit Altbau wurde ein umfassendes Energiekonzept erarbeitet. Dieses besteht aus einer zentralen Lüftungsanlage mit hocheffizien-

ter Wärmerückgewinnung für den Neubau und einer Nahwärmeleitung, die vom Altbau zum Neubau verlegt wurde. Im Altbau wurde altersbedingt die bestehende Heizung durch eine neu erstellte Gas-Brennwert-Heizanlage ersetzt.

Ferner wird auf dem Dach des Altbaus, als Beitrag zur regenerativen Energieerzeugung, eine thermische Solaranlage zur Unterstützung der Gas-Brennwert-Heizanlage betrieben. Hocheffiziente und energiesparende elektrische Anlagen (Beleuchtung, Hofstrahler, Präsenzsteuerung, etc.) und Sanitärinstallationen, die sämtliche gesetzliche Vorgaben der Trinkwasserhygiene erfüllen, und dazu mit sparsamen Armaturen bestückt wurden, sind ebenso Teil des Gesamtkonzeptes, wie der an den notwendigen Stellen angebrachte Sonnenschutz. (W. Sanwald)

Fotos: W. Sanwald

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und waren für die kompletten Zimmererarbeiten zuständig.

M **Maier**
UWE **Holzbau**
GmbH



Im Brühl 49 · 89520 Heidenheim
Tel. 0 73 21 / 6 60 95 50
Fax 0 73 21 / 6 60 95 51
www.uwe-maier-holzbau.de

